

# Versus

Von zebil

## Kapitel 5: Mission 1: ins Unbekannte

### Vers 5 - Mission 1: ins Unbekannte

Beide schreckten auf, als ihre Uhren piepten. Es war 7.30 Uhr. Beide Uhren gaben Anweisung, sich im Büro von Matt einzufinden. Beide machten sich aufgeregt auf den Weg. "Guten morgen, ihr beiden" wurde Jens und Basti von Matt begrüßt "Gleich zu eurer Mission! Ihr sollt nach Eindhoven in Holland. Es gibt Gerüchte das in einem alten Fabrik-Gelände, in der näheren Umgebung von Eindhoven, Monster gesehen wurden. Sie sollen diesen Gerüchten auf die Spur gehen! Wenn es kein Monster gibt, reicht es das Gebiet nur zu observieren. Wenn es ein Monster gibt, eliminieren! Glauben sie mir, meistens tun sie dem ehemaligen Menschen einen Gefallen...in 30 Minuten am Hauptbahnhof, Gleis 15. In Uniform, aber Zivilkleidung im Gepäck. Tickets und Geld brachen sie nicht, hierfür ist dieser Ausweis. Er gibt ihnen auch Immunität gegenüber den Gesetzten und den Behörden Deutschlands und Hollands. Er reagiert nur mit ihren Augenmustern. Das war's soweit. In 30 Minuten am Bahnhof. Wegtreten!" Basti und Jens brauchten bloß 10 Minuten zum Bahnhof, Gleis 15. Dort stand schon Matt. Er übergab Basti die Verantwortung und den Ausweis. "Machen sie aber nicht so viel kaputt und viel Glück" sagte Matt zum Abschied, drehte sich um und ging Richtung Ausgang. Basti und Jens stiegen in den Zug, jeder hatte einen Rucksack bei sich. Tsutomeru steckt in seiner Scheide und war in ein Tuch gehüllt, um nicht so viel Aufmerksamkeit zu erregen. Jens sein Ushiro Kara war unter seiner Jacke an seinem Rücken per Band befestigt. Da der Zug genau durch fuhr und sie nicht umsteigen mussten, nutzten sie ihre freie Zeit, um den Schlaf nach zu holen, da sie vor Aufregung in der Nacht nicht schlafen konnten. Auf halber Strecke versuchte sich jemand Tsutomeru zu krallen, doch Basti sagte im Schlaf: "Finger weg oder ich werfe dich vom Zug!" Der Dieb war so erschrocken, dass er sofort an der nächsten Stadt vom Zug auf den Bahnhof sprang. Sonst verlief die Reise ruhig. Nachdem sie angekommen waren, suchten Basti und Jens erst einmal Zimmer, in dem sie übernachten könnten. Sie fanden am Rand von Eindhoven, gleich in der Nähe von dem Fabrik-Gelände. Als der Inhaber des Hotels fragte, ob die beiden denn bezahlen könnten, zeigte Basti bloß den Ausweis von Matt und zum Erstaunen der Beiden wurde der Hotelier auf einmal ziemlich freundlich. Er gab ihnen sein bestes Zimmer. Da es schon Abend war, gingen die Beiden sich erst einmal die nähere Umgebung ansehen, natürlich in Zivilkleidung. Eindhoven war deutlich kleiner als Leipzig, hatte aber trotzdem seinen Charme, da es nicht so laut war, wie in der Großstadt. Nachdem sie sich umgesehen hatten, suchten sie jemanden der ihnen Auskunft geben könnte, bemerkten aber erst nach dem Ansprechen das sie kein Wort holländisch konnten. Zum Glück kam ein Einwohner

vorbei der beide Sprachen mühelos beherrschte. "Also was wollt ihr wissen?" fragte er. "Können sie uns über dieses Monster aufklären?" fragte Jens. Der Anwohner schien über diese Frage überrascht, gab aber trotzdem Antwort: "Wir wissen es nicht genau...richtig gesehen hat es noch keiner, nur Umrisse in der Nacht oder Geheul aus dem alten Fabrikgelände. Die Polizei sagt es seien nur ein paar streunende Hunde, aber die meisten glauben das nicht". Beide verabschiedeten sich und gingen wieder Richtung Hotel. "Verscheinlich wird die Polizei, bezahlt ihre Nase nicht da rein zu stecken...sehr mysteriös..." murmelte Basti. Am nächsten Morgen gingen beide zu dem alten Fabrikgelände. Es sehr großer Draht-Zaun umringte den ganzen Komplex, doch für Basti und Tsutomeru war dies kein Problem. Es gab mehrere kleine Gebäude die um ein großes Gebäude herum standen. Beide sahen sie getrennt die kleinen Gebäude an, ohne auch nur eine Spur zu finden. Beide sahen zu dem großen Gebäude. "Der Eingang ist zu genagelt...es muss noch einen anderen Eingang geben..." murmelte Jens. Basti antwortete: "Vergiss nicht, was wir drauf haben, haben die höchstwahrscheinlich auch drauf". Basti zeigte auf viele kaputte Fenster. "Für uns wäre es ein Leichtes, da hinein zu kommen..." Seit ihren Training, sind von beiden die physischen Kräfte gewachsen und ein kleiner 4-5m Sprung war nichts Ungewöhnliches mehr. "Ich weiß! Aber wir brauchen eine Strategie! Es würde zu lange dauern das ganze Gebäude zu durchsuchen...wir halten uns bis zur Nacht versteckt und beobachten. Wenn wir etwas sehen, wissen wir ungefähr wo wir suchen müssen" erzählte Jens. Und so legten sich beide auf die Lauer. Die Stunden verstrichen und es wurde dunkel. Bis 22.00 Uhr passierte nichts, doch dann ganz plötzlich sahen die Beiden etwas aus einem Fenster im 4. Stock springen. "Bleib stehen!" rief Basti. Das Wesen schien überrascht zu sein, machte jedoch keine Anstalten anzuhalten, sonder dreht sich um und kletterte zurück in das Gebäude. Jens und Basti taten es ihm gleich. In der Fabrik wäre es ziemlich finster gewesen, doch Basti konnte per Schwert aushelfen. Er lies seine Aura um die Klinge fahren und es wurde hell. "Zum Glück bin ich ein Licht-Typ, sonst wäre dieser Auftrag deutlich schwerer!" sagte Basti. Beiden waren dem Wesen noch dicht auf den Versen. Gerade als es so aussah, das die Beiden es verlieren, krachte es. Beide standen vor einer monströsen Metall-Tür. "Die passt nicht hierher...das heißt hier müssen wir weiter suchen und dieses dumme Wesen hat uns geführt" sagte Basti. "Ich finde das war zu einfach...wir müssen trotzdem sehr vorsichtig sein! Wir wissen Nichteinmahl wie viele es sind..." bemerkte Jens, um Bastis Stimmung zu mindern und nicht unachtsam zu werden. Beide öffneten jeweils eine der 2 schweren Metalltüren. Ein gigantischer Raum erstreckte sich vor ihnen. "Das hätte ich jetzt nicht erwartet" sagte Basti, etwas überrascht. Doch als er Tsutomeru hob, sahen sie, dass der ganze Raum voll kleiner Kreaturen war. Sie sahen schon fast aus wie man sich Dämonen vorstellt. Sie hatten kleine Krallen und lange Schweife, dazu große Hakennasen und große, runde Augen. Manche hatten auch kleine Flügel. "Ok, ich habe aber deutlich mehr erwartet!?" sagte Basti. "Nicht übermütig werden! Vielleicht sehen sie nur schwach aus und sind in Wirklichkeit mit mehreren versteckten Fähigkeiten gesegnet..." entgegnete ihm Jens. Beide zogen ihre Klingen und machten sich auf den Weg, durch den großen Raum zu den Kreaturen. "Ich nehme die rechte Seite und du die Linke" sagte Basti und rannte los, Tsutomeru fest in der Hand. "Alles klar!" rief Jens und fing ebenfalls an zu rennen. Basti seine Hiebe gingen mühelos durch alle Kreaturen und auch die von Jens verfehlten ihr Ziel nicht. "Ich glaube die haben keinen richtigen Körper" rief Jens Basti von der anderen Seite der Halle zu. "Die lösen sich bloß in so eine eigenartige Flüssigkeit auf..." antwortete Basti. Als alle Kreaturen vernichtet waren gingen Basti und Jens auf die andere Seite

der Halle, um das Tor zu öffnen, doch die Flüssigkeit der vielen Monster begann zu brodeln. "Was zur..." sagte Basti, als sich alle Flüssigkeit auf eine Stelle bewegte und ein großes Monster bildete. "Das ist die Kreatur, die wir verfolgt haben!" sagte Jens. Die Kreatur richtete sich auf und stieß einen ohrenbetäubenden Schrei aus, sodass sich Jens und Basti die Ohren zu halten mussten. "Flieh!" ertönte es und die Kreatur gehorchte und verschwand. "Wer hat das gesagt!" sagte Basti "Zeig dich!" Nichts geschah. "Warte..." sagte Jens "Ich kann 2 Auren spüren. In dem nächsten Raum gibt es 2 verschiedene Wege..." "Was für ein Glück!" bemerkte Basti "Einer für jeden!"